

**www.e-rara.ch**

## **Das Frutigland**

**Stettler, Karl**

**Bern, 1887**

**Universitätsbibliothek Bern**

Shelf Mark: MUE H XXXIX 76

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-35499>

Vorrede.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Vorrede.

---

Nicht ohne Bangigkeit lasse ich dieses Buch, mein litterarisches Erstlingswerk, in die Oeffentlichkeit ausgehen, denn seiner vielfachen Mängel und Fehler in Bezug auf Inhalt und Form bin ich mir nur zu gut bewußt. Die alte Autoren-Regel: *nonum prematur in annum*; zu deutsch: „es werde bis in's neunte Jahr gepreßt!“ habe ich zwar getreulich befolgt, indem ich bald auf meinen vor 13 Jahren erfolgten Auszug zu Frutigen mit der Erforschung der hiesigen Gegend und ihrer Geschichte begonnen und in den letzten Jahren viel nachgesonnen und am Texte geändert und gefeilt habe, bis derselbe seine gegenwärtige Gestalt erlangte.

Daß es eine große, wohl zu große Aufgabe ist, eine Gegend nicht nur in topographischer und historischer Beziehung zu behandeln, sondern auch deren Bewohner nach ihrer gewerblichen, sozialen und sittlichen Seite zu schildern, ist mir über der Bearbeitung des weitschichtigen Stoffes immer klarer geworden; daß ich es gleichwohl gewagt, einen solchen Versuch durchzuführen, womit soll ich es entschuldigen? Daß ich mit diesem Werkchen einem allgemein und tief gefühlten Bedürfnisse entgegengekommen bin, möchte ich nicht behaupten, das aber kann ich in Wahrheit bezeugen: Wenn dieses Buch

einen starken Absatz findet, ja noch weitere Auflagen (diese zählt 800 Exemplare) nöthig werden sollten, so wird damit einem sehr fühlbaren Bedürfniß der hiesigen Bezirkskrankenanstalt, für deren Baufonds ich den Reingewinn des Buches bestimmt habe, gedient, und die Erstellung oder Erwerbung eines so nöthigen eigenen Gebäudes für diese Anstalt beschleunigt. Im Hinblick auf diesen wohlthätigen Zweck darf ich denn für dieses Buch eine milde, oder doch billige Beurtheilung der Herren Recensenten und der geehrten Leser ansprechen, um so mehr, da ich selber bei der Beurtheilung der hiesigen Leute und Verhältnisse einen gelinden Maßstab angelegt habe. Sollten aber die L. Frutiger sich gleichwohl dadurch beleidigt fühlen, daß ich bei der Darstellung der gegenwärtigen Zustände auch deren Gebrechen und Schäden mehr oder minder verhüllt habe durchblicken lassen, so will ich zu ihrer Begütigung bemerken, daß ich da wohl nichts gesagt habe, das nicht schon da und dort in gebildeten Kreisen bekannt wäre, und daß auch ohne die hierseitigen Mittheilungen sich Niemand unsere Leute als vollkommene Ideale vorstellen wird, eine einseitige Schönfärberei somit ihren Zweck gänzlich verfehlt hätte.

Gegen den von auswärtigen Lesern vielleicht dennoch erhobenen Vorwurf, daß ich manchen Flecken verschwiegen und im Allgemeinen zu rosig gemalt habe, kann ich mich gewiß mit der Berufung auf meine Stellung als Prediger und Seelsorger rechtfertigen, denn ein geistlicher Hirte ist doch mit seiner Gemeinde geistig verwachsen und allzu solidarisch verbunden, daß er ihr nicht Manches übersehen sollte, und wenn

er auch ihr gegenüber die ganze Wahrheit ungeschminkt bezeugen soll, so wird er doch am allerwenigsten vor einem weitem Publikum alle Blößen seiner Kirchgenossen aufdecken.

Ich widme dieses anspruchslose Buch zunächst den I. Bewohnern des Frutiglandes, sodann auch allen denen, welche als Sommergäste oder Naturfreunde diese Gegend besucht haben und ferner noch besuchen werden. Mögen Jene sich zu Nutzen machen, was ihnen da in Geschichte und Ermahnung, in Prosa und Poesie an's Herz gelegt wird, und diese in diesem Buche ein freundliches Angedenken an hier verlebte Sommerfrischen und eine genaue Begleitung bei ihrer Erforschung der hiesigen Gegend und ihrer Zustände entgegennehmen! Ja, möge dieses Buch unserm Frutigland, diesem ansehnlichen Theile des Berneroberslandes, immer mehr und gründlichere Kenner und aufrichtige Freunde erwerben helfen und so auch die Liebe zu unserm geliebten schweizerischen Vaterlande, sowie zu Dem, der uns dasselbe gegeben und so lange erhalten hat, befördern, — dann habe ich nicht vergeblich gearbeitet.

Die zahlreichen schriftlichen und gedruckten Aufsätze und Abhandlungen über das Frutigland und seine Geschichte, die ich für meine Arbeit mehr oder minder ausführlich benützt habe, wird der Leser fast durchgängig an den betreffenden Stellen citirt finden, und es bleibt mir nur noch übrig, den vielen Freunden und Bekannten, welche mir entweder die Verwerthung ihrer Arbeiten gestattet oder freundlichst Notizen und Beiträge zu diesem Werk übersandt haben, meinen besten Dank auszusprechen. Vor Allem sind da zu nennen die

Herren Pfarrer König, gegenwärtig in Walterswyl, Sekundar-  
lehrer Betschen dahier in Frutigen, Kirchmeier Howald in Bern,  
Dr. phil. v. Fellenberg, Geolog in Bern, Gerichtspräsident  
Aellig in Frutigen, die Herren Heustreichwirth Hans Hoffstetter  
und Pensionshalter Chr. Hari in Adelsboden, welche Beide  
mir bereitwilligst ihre reichhaltigen Wirthshaus-Albums zur  
Verfügung gestellt haben, Frl. Elise Ebersold in Aeschi und  
endlich besonders noch Herr cand. juris Henri Türler in Bern,  
welcher die sehr schätzenswerthe Bearbeitung der alten Land-  
rechte von Frutigen und Aeschi übernommen hat. Von Herzen  
wünsche ich, daß Ihnen die Lektüre dieses schon so lange  
angekündigten Buches manche genussreiche Stunde verschaffe.

*Frutigen, im November 1886.*

**Karl Stettler, Pfarrer.**